



**Jugendkonzept  
SV Kickers 1913 Hergershausen e.V.**

*Gemeinsam für eine starke Jugend*

## Inhalt

	Seite
• Vorwort	2
• Ziele	3
• Anforderungen an Spieler	3
• Anforderungen an Jugendtrainer und -betreuer	4
• Organisation von Training und Spielbetrieb	6
• Trainingsinhalte	
• Spielbetrieb: G-, F-, E-, D-, C-, B-, A-Jugend	
• Eltern	7
• Schlusswort	8
• Anhang 1:	
• Verhaltensgrundsätze für Jugendspielerinnen und -spieler	9
• Anhang 2:	
• Sportliches Konzept und Trainingsinhalte	12
• Tipps für Trainer	17

## Vorwort

Die in diesem Jugendkonzept aufgeführten Leitlinien sollen eine Richtlinie für die in der Jugendarbeit des SV Kickers Hergershausen tätigen Trainer/innen, Betreuer/innen, Jugendspieler/innen, Eltern und anderen Personen darstellen.

- Jugendspieler und Eltern sollen zu Beginn jeder Saison in einer Mannschaftssitzung und einem Elternabend auf das Jugendkonzept und insbesondere auf die Verhaltensgrundsätze hingewiesen werden.
- In der heutigen Zeit besteht die Jugendarbeit eines Vereins nicht mehr nur aus der sportlichen Ausbildung der Jugendspieler. Vielmehr übernehmen die Sportvereine auch erzieherische Aufgaben und Verantwortung, die weit ins gesellschaftliche Leben hineinreichen.
- Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlichen Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein usw. nimmt einen ebenso großen Stellenwert ein wie die sportliche Ausbildung. Anders gesagt: Wir bereiten den Nachwuchs nicht nur auf den Fußball, sondern auch auf das Leben vor.
- Dieses Konzept stellt einen Rahmen dar, in welchem sich die beteiligten Personen bewegen können. Das Konzept ist nicht starr. Es wird ständig weiterentwickelt. Dies soll perspektivisch durch die Jugendleitung, Trainer und Eltern erfolgen.

Wir beim SV Kickers Hergershausen unterstützen den Breitensport. In einer familiären Atmosphäre, bei uns werden deshalb alle Spieler, unabhängig von ihrem fußballerischen Talent, gleichermaßen gefördert und integriert. Ohne den sportlichen Erfolg aus den Augen zu verlieren, stellen wir deshalb stets die Aus- und Weiterbildung der Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund. Fußball ist längst kein reiner Jungensport mehr. Im Sinne eines Fußballangebots für alle Kinder und Jugendliche hat bei uns der Mädchenfußball den gleichen Stellenwert wie der der Jungs. Mädchenfußball soll und darf gerne aufgebaut werden.

Wir machen keine Unterschiede zwischen Herkunft oder Hautfarbe bei uns ist jeder gleich!

Folgende Dinge stehen beim SV Kickers Hergershausen im Vordergrund:

- Spaß, Freude und Erfolg am Fußball und Miteinander
- Erleben der Gemeinschaft und des Teams
- Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung, (Individuelle) Ausbildung
- Hohe Identifikation mit dem SV Kickers Hergershausen
- Alle Kinder und Jugendliche sollen gerne Sport treiben und sich beim SV Kickers Hergershausen zu Hause fühlen und dies ein ganzes Leben lang
- Verhaltensgrundsätze und Werte vermitteln

## Ziele

Kinder und Jugendliche sollen an den Fußballsport herangeführt und bestmöglich ausgebildet werden. Ein reibungsloser Übergang zwischen den Altersklassen muss dabei gewährleistet sein. Wir möchten in allen Altersklassen dauerhaft mindestens eine Mannschaft für den Spielbetrieb melden. Dies gilt auch und ausdrücklich für die Juniorinnen! Ab der C-Jugend soll ständig eine Mannschaft in einer höherklassigen Staffel spielen. Langfristig sollen junge, sportlich und charakterlich gut ausgebildete Fußballerinnen und Fußballer mit hoher Vereinsidentifikation an den Aktiven Bereich abgegeben werden, um das Weiterbestehen des Vereins auf einer breiten Basis nachhaltig zu sichern. Die Jugendfußballspielerinnen und -spieler sollen sich beim SV Kickers Hergershausen wohl fühlen. Auch Spielerinnen und Spieler, die fußballerisch weniger talentiert sind, sollen langfristig an den Verein gebunden werden, um als Trainer, Schiedsrichter oder in sonstiger Position eingebunden werden zu können.

## Anforderungen an Spieler

- Wir möchten Spielerinnen und Spieler, die eine positive Einstellung zum Fußballspielen und zum aktiven Sport im Allgemeinen haben.
- Wir möchten Spielerinnen und Spieler, für die Teamgeist kein Fremdwort ist.
- Wir möchten Spielerinnen und Spieler, für die ein sportlich-freundliches Auftreten auf und außerhalb des Spielfeldes eine Selbstverständlichkeit ist.
- Verhaltensregeln wie Pünktlichkeit, Respekt, Sauberkeit und Fairness sollen bereits bei den jüngsten Fußballerinnen und Fußballern eingeübt werden.
- Unsere Spielerinnen und Spieler bekommen zusätzlich Verhaltensgrundsätze (s. Anhang) überreicht, in denen die bereits bekannten Regeln erweitert und präzisiert sind. Diese Verhaltensgrundsätze tragen zu einer besseren Identifikation mit dem SV Kickers Hergershausen bei.

## Anforderungen an Jugendtrainer und Jugendbetreuer

- Die Jugendtrainer des SV Kickers Hergershausen verstehen sich als Team.
- Sie sind sich ihrer Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen bewusst und haben in allen Bereichen eine Vorbildfunktion.
- Trainer haben auf Grund ihrer Vorbildfunktion dafür zu sorgen, dass sie in der Öffentlichkeit den Verein positiv repräsentieren. Gleichzeitig ist es selbstverständlich, dass die Trainer pünktlich und zuverlässig beim Training erscheinen und sich entsprechend vorbereitet haben.
- Gegenüber den Spielern, Eltern und Schiedsrichtern legen wir auf eine positive Kommunikation wert.
- **Der Trainer soll begeistern und motivieren! Wir lassen niemanden zurück!**

### Umgang mit Spielern

- **Der Schutz der Spieler steht über allem anderem**
- Die Kinder werden mit Namen angesprochen
- Wir nutzen positive und konstruktive Kritik, um die Kinder zu motivieren
- Spaß am Sport und am Mannschaftsspiel wollen wir vermitteln
- Alle Kinder werden gleichbehandelt
- Das Betreuerteam ist auch für die Kontaktpflege zu den Eltern der Spielerinnen und Spieler verantwortlich. Hier ist ein ständiger Austausch notwendig.
- Die Teilnahme an Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen werden begrüßt und unterstützt. Ein regelmäßiger Gedankenaustausch zwischen den Jugendtrainern ist sinnvoll und gewollt. Grundsätzlich sollte jeder Jugendtrainer an einer Fortbildungsmaßnahme im Jahr teilnehmen.
- Trainer sind Vorbilder! Sie haben die Verpflichtung, Kinder und Jugendliche positiv zu beeinflussen. Das kann in einer richtig ausgerichteten Mannschafts-, Trainings- oder Wettkampfsituation oft besser gelingen als in der Schule und auch manchmal besser als im Elternhaus. Für Kinder und Jugendliche steht der Spaß an erster Stelle. Daneben ist aber auch ein „richtiges“, altersgerechtes Training erforderlich. Diesem haben die Trainer Rechnung zu tragen.
- Die Trainer sollten Ansprechpartner bei Problemen und auch „kleinen“ Dingen des Alltags sein. **Das wird umso bedeutender, wenn man weiß, dass der Trainer als Vertrauensperson in Umfragen knapp hinter den Eltern und deutlich vor den Lehrern liegt. Dessen müssen sich die Trainer in ihrem Verhalten gegenüber den Kindern und Jugendlichen immer bewusst sein.** Die Trainer und Betreuer müssen im Kinder- und Jugendfußball viele Rollen übernehmen. Sie müssen aufrichten und ermutigen, fordern und motivieren, trösten und heilen, loben und

bestätigen können. Dazu gehören auch kritische Worte, z.B. wenn ein Spieler vergisst, dass Fußballspielen ein Mannschaftsspiel ist. Niemand wird ALLEINE ein Spiel gewinnen, genauso wenig verliert ein Spieler ALLEINE ein Spiel.

- Die sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten eines Trainers werden genauso von einem weniger talentierten wie von einem hochtalentierten Spieler gefordert. Hier gilt es, mit angemessenen Anforderungen das richtige Gleichgewicht zu finden. Für die Trainer und Betreuer bedeutet dies, dass eine Kommunikation stets auf „Augenhöhe“ der jeweiligen Altersgruppe erfolgen muss. Konstruktive Kritik ist immer erlaubt, dies jedoch ohne persönliche Bloßstellung und Androhung von Sanktionen vor versammelter Mannschaft. Der Kritik muss auch immer positive Aufmunterung folgen.
- Es darf keine Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen, gleich aus welchem Grund, geben. Die Nichtberücksichtigung eines Spielers aus pädagogischen Gründen sollte als Erziehungsmittel mit äußerster Vorsicht angewendet werden, da eine solche Maßnahme ein Kind sehr verletzen kann. Hält ein Trainer diese Maßnahme jedoch für unbedingt erforderlich, darf er diese Begründung nicht vor der gesamten Mannschaft aussprechen und muss das Gespräch mit den Eltern suchen. Hält ein Trainer eine derartige Maßnahme für erforderlich, muss vorher die Jugendleitung oder Vorstand Jugend informiert werden.
- Die Trainer arbeiten und verhalten sich nach den Leitlinien des DFB und nach diesem Jugend-Fußball-Konzept. Persönliche Eitelkeiten und Missgunst von Trainern haben auf dem Sportplatz nichts zu suchen.
- Der Trainer nimmt mindestens halb so viele Auswechselspieler mit wie er Feldspieler hat. Die Auswechselspieler sollen eingesetzt werden. Dauer und Position entscheidet der Trainer. Es wird jedoch gewünscht, dass bei einer hohen Tor Führung vor allem auch schwächere Spieler zum Einsatz kommen.

Im Vordergrund steht die fußballerische Ausbildung der Kinder und die Entwicklung von sozialer Kompetenz. Die Trainer dürfen die von ihnen trainierten Mannschaften nicht gegen das Gemeinwohl des Jugendbereichs abgrenzen.

### **Trainer und Betreuer konsumieren keinen Alkohol und Tabak vor ihren minderjährigen Mannschaften während des offiziellen Spielbetriebs.**

Die Kommunikation zwischen Eltern, Trainern und Betreuern ist eine wesentliche Erfolgskomponente für das Funktionieren der Jugendarbeit.

### **Elternabende**

Zu Beginn einer Saison besteht für die Trainer die Verpflichtung, die Eltern in Form eines Elternabends über die Inhalte des Jugendkonzepts des SV Kickers und über Termine usw. umfassend zu informieren. Bei Problemen und Missständen jeglicher Art wird darüber gesprochen. Sollte dies nicht zu einer Lösung führen, informieren die Trainer und Betreuer den Jugendleiter bzw. einen Stellvertreter. „Sportplatzdiskussionen“ sind zu vermeiden. Generell ist es wichtig, dass die Eltern ein Feedback und Informationen erhalten. Nur so kann die Akzeptanz von Entscheidungen und die Mitarbeit der Eltern gewährleistet werden.

## **Trainerfortbildungen**

- Die Ausbildung der Trainer im Jugendbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein.
- Die Fortbildung der Trainer und Erwerb von Trainerlizenzen bezahlt die Fußballabteilung.
- Der Verein bietet die Möglichkeit, auch an vereinsinternen Weiterbildungen in jeder Saison teilzunehmen. Die Aus- und Weiterbildungen beinhalten Themen, die die qualifizierte Arbeit der Trainer unterstützen.
- Die Jugendtrainer sollen 1x pro Jahr an einer Fortbildung teilnehmen.

## **Jugendtrainersitzungen**

Pro Quartal findet mindestens eine Jugendtrainersitzung statt. Mindestens einmal in der Saison treffen sich alle Trainer in Form eines Workshops und zusätzlich einmal pro Saison mit den Trainern der Aktiven Mannschaften zum Austausch. Hier werden Trainingsinhalte und erreichte Ziele besprochen. Die Qualität des Trainings, der Betreuung und der Ausbildung der Kinder wird dadurch verbessert.

## **„Fußballvereins-Arbeitseinsatz“**

Zwei Mal im Jahr (April und Oktober) wird ein Großputz/Renovierung und eine Bestandsaufnahme der Materialien durchgeführt. Eine Teilnahme soll für alle Vereinsmitglieder selbstverständlich sein. Für die Jugendspieler nimmt ein Elternteil verpflichtend daran teil. Koordiniert wird dies durch den Jugendleiter oder seiner Stellvertreter.

## **Organisation von Training und Spielbetrieb**

### **Trainingsinhalte**

Unser Jugendkonzept lehnt sich an die Ausbildungskonzeption des Deutschen Fußballbundes (siehe [www.dfb.de](http://www.dfb.de)) an.

Darin sind aktuelle pädagogische und sportwissenschaftliche Erkenntnisse und Prinzipien berücksichtigt.

Außerdem haben wir uns von Jugendkonzepten anderer Vereine inspirieren lassen.

Der Deutsche Fußballbund unterscheidet vier Ausbildungsstufen, die aufeinander aufbauen. Die Übergänge sind dabei fließend und hängen in erster Linie vom Entwicklungsstand der Kinder ab. In jedem Fall stellen die vier Ausbildungsstufen aber einen roten Faden für die Gestaltung des Nachwuchstrainings dar!

Ziel ist es, dass die Kinder und Jugendlichen beim Wechsel in die nächsthöhere Altersklasse bestimmte Fertigkeiten und Fähigkeiten mitbringen, auf denen dann wiederum, möglichst nahtlos, aufgebaut werden kann.

### **Dotzbälle(3-4 Jahre)**

Ball- und Bewegungsschule

### **G Jugend (5-6 Jahre)**

Ball- und Bewegungsschule

sportartübergreifende, allgemeine Bewegungsschule

### **F- +E-Juniorinnen und Junioren (7-10 Jahre)**

Grundlagentraining/Vielseitigkeitsschulung

Entwicklung koordinativer Fähigkeiten und spielerische, fußballspezifische Techniks Schulung

### **D- + C- Juniorinnen und Junioren (11-14 Jahre)**

Aufbautraining

Fußball spezifische, individuelle Schulung

## **B- + A-Juniorinnen und Junioren (15-18 J.)**

Leistungstraining

Beginnende Spezialisierung

### **Über allem stehen folgende Grundsätze:**

Das Kinder- und Jugendtraining darf kein reduziertes Erwachsenen-Training sein. Erstes Ziel im Jugendfußball ist die perspektivisch angelegte Ausbildung jedes einzelnen Spielers, nicht der kurzfristige Erfolg der Mannschaft!

Meisterschaften und Siege sind anzustreben, dürfen aber niemals Selbstzweck sein und auf Kosten der Förderung des einzelnen Spielers gehen.

### **Spielbetrieb**

Die Kinder werden grundsätzlich nach ihrem Alter den Mannschaften zugeteilt. Ausnahmen hiervon sind nur mit Zustimmung der betroffenen Eltern, Jugendbetreuer / Trainer und der Jugendleitung möglich.

### **G, F, E-Jugend**

In diesen Jahrgangsstufen sollen die Kinder nach Jahrgängen eingeteilt werden, um Rücksicht auf Freundschaften zu nehmen und diese zu fördern.

Es ist wünschenswert, dass die Kinder in dieser Zeit durchgängig von einem Betreuer team betreut werden.

Das Team steht im Vordergrund. Eine gleichmäßige Förderung aller Spieler ist langfristig der richtige Weg. Es gibt noch keine festen Positionen! Die Kinder sollen Spaß haben, der Erfolg ist sekundär. Wichtig ist, dass alle Kinder zum Einsatz kommen und nicht auf festen Positionen spielen. Spaß steht hier über Erfolg!

### **D-, C-, B-, A-Jugend**

Ab der D-Jugend wird aus den leistungsstärkeren Spielern jahrgangsunabhängig eine Mannschaft gebildet. Spielschwächere Kinder spielen in der zweiten Mannschaft, sollte es keine zweite Mannschaft geben so sind diese Kinder bevorzugt bei Freundschaftsspielen einzusetzen.

Hier ist darauf zu achten, dass diesen Mannschaften die gleiche Beachtung und Ernsthaftigkeit zuteilwird wie der ersten Mannschaft.

Eine gute Zusammenarbeit (zeitgleiches Training) zwischen den Betreuern der gleichen Altersklasse sollte gewährleistet sein.

Das Betreuer team sollte spätestens nach vier Jahren die Mannschaft abgeben, damit die Kinder verschiedene Einflüsse und Anregungen erhalten.

### **Jugendturniere / Hallenturniere**

Eigene Turniere sollen möglichst an einem Wochenende gebündelt durchgeführt werden. Diese Turniere können nur stattfinden, wenn alle Eltern sich an den Diensten beteiligen.

### **Feriencamps**

Es ist geplant, dass in den Oster-, Sommer- und Herbstferien 1-wöchige Feriencamps regelmäßig durchgeführt werden. Ziel ist es unsere Jugend auch in den Ferien konzentriert auszubilden und die Gemeinschaft mit Spiel und Spaß zu fördern. Gleichzeitig wollen wir auch neue Kinder für Fußball begeistern. Dies wollen wir mit eigenen und ggf. externen Trainern durchführen, um den Kindern und Jugendtrainern verschiedene Impulse zu geben. Hierbei sind wir vor allem auch auf die Eltern angewiesen, um das Essen und weitere Aktionen zu gestalten.



## Eltern

Die Eltern der Spieler sollen in die Aufgaben mit eingebunden und zur aktiven Mitarbeit motiviert werden. **Eltern spielen im Jugendfußball eine zentrale Rolle.** Die Mitwirkung, Kommunikation und Austausch von Eltern sollte als deutlicher Wunsch seitens der Trainer/Betreuer artikuliert werden.

Dabei kann es sich naturgemäß in erster Linie nur um Unterstützungsmaßnahmen in bestimmten Bereichen handeln, die die Trainer oder Betreuer allein nicht abdecken können. Für unsere kleinen Fußballer muss immer deutlich bleiben, dass der Trainer der Verantwortliche ist.

Dies wird bei der Elternzusammenkunft zum Anfang einer jeden Saison auch deutlich zur Sprache gebracht werden. Zu Beginn einer Saison besteht für die Trainer, die Jugendleitung und den Vorstand Jugend die Verpflichtung, die Eltern in Form eines Elternabends über die Inhalte des Jugendkonzepts des SV Kickers Hergershausen und über die erforderliche Mitarbeit der Eltern umfassend zu informieren.

### Elternmitarbeit

An folgenden Stellen ist eine Mitarbeit der Eltern besonders hilfreich und deswegen unbedingt erwünscht:

- Eltern helfen bei der Beförderung der Kinder zu den Wettkampfspielen/Turnieren.
- Eltern übernehmen die Reinigung der Trikots.
- Eltern unterstützen den Trainer nach Bedarf und in Absprache als Helfer im Training.
- Die Eltern unterstützen den Verein bei Diensten und auch bei den Arbeitseinsätzen
- Bei der Vorbereitung außersportlicher Aktivitäten, die für die Juniorenmannschaft geplant werden, sollten Eltern sich hilfreich einschalten und die Planungen unterstützen.
- Bei Austragung von Fußballturnieren und während des Spielbetriebs der Kinder, übernehmen Eltern organisatorische Aufgaben wie den Verkauf und manches mehr.
- Eltern am Spielfeldrand legen nicht immer das Verhalten an den Tag, das sich der Trainer und die Spieler wünschen. Das Anfeuern der Mannschaft und das lautstarke Bejubeln gelungener Aktionen und Tore sind stets erwünscht.

**Die lautstarke Kritik am eigenen Kind, am Mitspieler des eigenen Kindes, am Gegenspieler, am Trainer oder am Schiedsrichter während des Spiels schadet dagegen nur und ist nicht gewünscht.**

Es gelten die Fairplay Regeln des DFB.

<https://www.dfb.de/fair-playgewaltpraevention/fair-play/die-fair-play-liga/>

Das gute Miteinander von Eltern, Trainern und Betreuern bringt Vorteile für die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins. Hierzu ist es notwendig, offen miteinander zu kommunizieren. Wir tun dies unter anderem in Form dieses Konzeptes.

Die Eltern können durch Ihr Verhalten während eines Spiels dazu beitragen, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen. Wir haben als Hilfestellung in der Broschüre „Verhaltensgrundsätze“ ein paar „Tipps am Spielfeldrand“ zusammengestellt.

## Schlusswort

Verein bedeutet, vereint und gemeinsam etwas zu schaffen. Sich auf andere zu verlassen und gemeinsam größeres erreichen. Verein heißt für uns auch Spaß und Erfolg zu haben.

Das schönste Jugendkonzept bleibt nur ein Stück bedrucktes Papier, wenn es nicht gelebt wird. Um es in die Praxis umzusetzen, benötigen wir motivierte Menschen, die sich mit dem Inhalt auseinandersetzen, sich damit identifizieren und sich davon inspirieren lassen. Es ist ausdrücklich gewünscht, dass sich Eltern und Mitglieder aktiv in die Vereinsarbeit einbringen!

Dieses Konzept unterstützt alle an der Jugendarbeit Beteiligten, ersetzt aber nicht die Eigenverantwortung des Lesers und ist offen für Ideen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik. Dieses Konzept muss regelmäßig überprüft und angepasst werden.

Erstellt im Herbst 2020

Andreas Diwok im Namen aller Verantwortlichen des SV Kickers Hergershausen 1913 e.V.

## Anhang 1: Verhaltensgrundsätze

### **Respekt**

Zwischen Trainer/innen und Jugendspieler/innen und unter allen Jugendspielern/innen besteht ein vertrauensvolles Klima, das von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Wer Respekt erwartet, muss ihn auch anderen gegenüber zum Ausdruck bringen.

### **Zuverlässigkeit**

Die Teilnahme am Training und Spiel ist für mich selbstverständlich. Kann ich nicht da sein, sage ich so früh wie möglich beim Trainer oder Betreuer ab. Fußball ist eine Mannschaftssportart und fordert Team-Player, denn die Mannschaft braucht jeden einzelnen Mitspieler.

### **Pünktlichkeit**

Ich erscheine pünktlich zum Training und zum Spiel. Unpünktlichkeit stört das gesamte Team, den Trainingsbetrieb und ist respektlos dem Trainer gegenüber. Der Treffpunkt wird vom Trainer angesagt.

### **Freundlichkeit**

Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich. Ich grüße Mitspieler, Gegner, Schiedsrichter und Erwachsene. Der Ton macht die Musik.

### **Teamfähigkeit und Disziplin**

Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber alle Teammitglieder. Im Kreis meiner Mannschaft verhalte ich mich diszipliniert. Nur als Team können wir unsere Ziele erreichen. Im Spiel und im Training gebe ich immer 100%. Wenn ich mal schlecht gespielt habe oder nicht die ganze Zeit gespielt habe, verliere ich nicht die Lust am Training. Im nächsten Spiel möchte ich das wieder besser machen. Was der Trainer vorgibt, mache ich. Die Übungen führe ich mit größtem Einsatz und entsprechend meinen Fähigkeiten durch. Störungen des Trainingsablaufs sind zu vermeiden und können zu Konsequenzen führen. Streitereien untereinander sollten ebenfalls vermieden werden, Handgreiflichkeiten sind nicht akzeptabel.

### **Hilfsbereitschaft**

Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er um Hilfe bittet oder Probleme hat. Dies bezieht sich sowohl auf das Spielfeld als auch auf außerhalb. Ich unterstütze schwächere Spieler und mache mich nicht über sie lustig.

### **Fairplay, Fairness**

Gegenspielern gegenüber verhalte ich mich freundlich und fair, egal ob im Training oder in Spielen gegen andere Vereine. Ich verhalte mich fair und freundlich gegenüber dem Schiedsrichter. Der Schiedsrichter ist nicht mein Feind! Er ermöglicht mir das Spiel. Absichtliche Fouls, Beschimpfungen, Beleidigungen oder Provokationen sind absolut inakzeptabel. Schiedsrichter-/ Trainerentscheidungen akzeptiere ich ohne Kommentar.

### **Mitarbeit und Sauberkeit**

Vor Trainingsbeginn beteilige ich mich am Aufbau der Trainingseinheiten und nach dem Trainingsende am Abbau. Trikots und Trainingsleibchen werden ordentlich zurückgeräumt. Nach dem Spiel wird der Trikotsatz gezählt. Mit dem Vereinseigentum gehe ich sorgsam um. Sportplatz, Kabinen und alle anderen Gemeinschaftseinrichtungen hinterlasse ich so, wie ich sie selbst vorfinden möchte. Müll ist im Mülleimer oder in der eigenen

Tasche zu entsorgen. Der schonende Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingsmaterial ist für mich selbstverständlich. Auch mit meiner eigenen Ausrüstung gehe ich sorgsam um. Ich pflege und putze meine Fußballschuhe regelmäßig. Bin ich Gast bei einem anderen Verein, gelten diese Verhaltensweisen noch stärker. Wenn ich mich nicht entsprechend verhalte, schade ich nicht nur mir, sondern auch dem Team und dem ganzen Verein.

### **Neben dem Platz**

Für Drohungen, Tötlichkeiten, unbeherrschtes Verhalten, Sachbeschädigungen, Diebstähle oder sonstige Straftaten gibt es bei dem SV Kickers Hergershausen keinen Platz! Probleme jeglicher Art, (auch private), können vertrauensvoll an die Trainer oder an die Vorstandschaft der Jugendabteilung herangetragen werden. Selbstverständlich wird dies vertraulich behandelt. Die Mitglieder des SV Kickers unterstützen sich nach eigenem Ermessen auch außerhalb des Platzes.

### **Training und Wettkampf**

Auch im Training sind Schienbeinschoner zur Unfall- und Verletzungsvorbeugung zu tragen. Trainer und Betreuer achten darauf, dass dies eingehalten wird. Die Abnahme von Schmuck im Training und im Spiel ist Pflicht. Auch an Spieltagen können die Ergänzungsspieler ausreichend Ballanteile erhalten, zum Beispiel durch:

- kleine Spiele mit dem Co-Trainer
- während der Aufwärmphase
- falls möglich nach dem Spiel

Die Nichtberücksichtigung im Kader oder in der Startformation ist den betreffenden Spielern zu begründen.

### **Wertschätzung**

Wir begegnen uns mit Wertschätzung. Der wertschätzende Umgang ist für uns selbstverständlich. Dies gilt im täglichen Miteinander als auch bei Konfliktgesprächen.

### **Integration**

Es werden keine Unterschiede bei Nationalität, Glaube, Hautfarbe, Können und Begabung gemacht. Alle werden gleich behandelt. Es gilt: „Behandle jeden so, wie du auch behandelt werden möchtest“. Der Starke hilft dem Schwachen, der Bessere dem Ungeübten. Alle ziehen an einem Strang, denn wir sind ein Team, eine Gemeinschaft, ein Verein.

### **Vorbild für Jüngere**

Auch ich bin ein Vorbild – insbesondere für die jüngeren Spieler.

### **Konsequenzen und Maßnahmen bei Nichteinhaltung**

Wenn ich mich trotz mehrmaligen Hinweisen nicht an die Verhaltensgrundsätze halte, so hat der Trainer / der Verein das Recht, mich zeitweise vom Trainings- und Spielbetrieb auszuschließen.

Meine Trainer haben für Probleme ein offenes Ohr – ob sportlich oder privat.

Verstöße gegen diese Verhaltensregeln haben folgende Konsequenzen:

- Mündliche Verwarnung
- Schriftliche Verwarnung – verbunden mit einer Mitteilung an die Eltern
- Trainingsverbot auf bestimmte Zeit
- Ausschluss aus der Jugendabteilung, verbunden mit einem Platzverbot (nicht zwingend in dieser Reihenfolge)

## **Eltern, Angehörige und Fans**

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Grundlage für eine erfolgreiche Jugendarbeit. Bei mindestens einem Elternabend pro Saison, vom jeweiligen Trainer einberufen, werden die Eltern über alle wichtigen Ereignisse und Pläne informiert werden. Die Eltern haben das Recht, über sportliche Entscheidungen vom Trainer Auskunft zu erhalten, die letzte sportliche Entscheidung trifft jedoch immer der Trainer.

Von Eltern, Angehörigen und Fans erwartet der Verein, dass sie sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sind. Rassismus, Gewalt und Korruption haben bei dem SV Kickers Hergershausen keinen Platz. Grundsätze wie Toleranz, Fairplay, Respekt und Wertschätzung werden im Verein gelebt. Wer sich nicht entsprechend verhält, kann vom Platz verwiesen werden.

## **Liebe Eltern,**

tragen Sie durch Ihr Verhalten dazu bei, dass die Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen. Unterstützen Sie sie durch Lob, Aufmunterung und Anfeuern. Kinderfußball ist kein Erwachsenenfußball! Bei den Kindern stehen Spaß am Spiel sowie die Verbesserung ihrer Fähigkeiten im Vordergrund. Falls mal eine Aktion misslingt, zeigen Sie Ihre Enttäuschung nicht durch negative Kommentare. Die Kinder wissen selber, wenn etwas nicht geklappt hat. Kinder reagieren auf abfällige Kommentare oft mit Angst, Aggression oder Verunsicherung. Dadurch werden wichtige Lernprozesse blockiert. Kritisieren Sie Entscheidungen des Schiedsrichters nicht, auch wenn sie vermeintlich falsch gewesen sind. Sie ermutigen sonst Ihr Kind, eigene Fehler zu ignorieren. Der Jugendleiter ist dankbar für Hilfe und Anregungen, aber er allein ist für den sportlichen Bereich zuständig. Rauchen und Alkohol sind am Spielfeldrand ungern gesehene Gäste. Wir alle sind Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen.

Bitte verhalten Sie sich am Fußballplatz so, dass die Kinder genau das tun können, was sie können und am liebsten möchten: **Ohne Druck und Einmischung von außen Fußball spielen!**

## **Tipps für Eltern und Erwachsene am Spielfeldrand**

- Die Mannschaftsführung im sportlichen Bereich liegt allein beim Trainer. Hilfe bei organisatorischen Aufgaben ist sehr willkommen.
- Behalten Sie Enttäuschungen hinsichtlich der Spielleistung und des Resultats für sich. Helfen Sie den Kindern bei einer positiven Verarbeitung.
- Vermeiden Sie unsachliche und emotional negativ gefärbte Zurufe während des Spiels. Sie verursachen Ängste und Aggressionen!
- Beeinflussen Sie den Trainer nicht hinsichtlich der Aufstellung.
- Machen Sie Ihr Engagement für die Mannschaft und den Verein nicht von der Zufriedenheit mit den sportlichen Entscheidungen des Trainers abhängig.
- Überdenken Sie immer mal wieder Ihr Verhalten rund um das Training und das Spiel und verändern es gegebenenfalls.
- Wenn dennoch Frust aufkommt, suchen Sie das Gespräch mit dem Trainer, um in einer sachlichen und verständnisvollen Atmosphäre Meinungen austauschen.

## Anhang 2: Sportliches Konzept

### Allgemeine Ausrichtung

Der SV Kickers ist ein Verein, der Kindern aller Leistungsklassen eine Möglichkeit zur Ausübung des Fußballsports bietet.

- Wir sind bestrebt, Kindern/Jugendlichen eine gute sportliche Ausbildung und Betreuung mit den uns gegebenen Mitteln anzubieten.
- Wir wollen den Kindern/Jugendlichen langfristig eine Perspektive für den Fußballsport bieten.
- Wir bieten unseren Trainern die Möglichkeit, ständig an ihrer Qualifikation zu arbeiten. Eine Kostenbeteiligung hierzu wird durch den Verein gewährleistet.
- Wir wollen in allen offiziellen Altersklassen mit Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen.
- Wir wollen die individuelle Ausbildung forcieren.
- Wir wollen dem Anspruch im Kinderfußball gerecht werden und definieren diesen wie folgt:
- Kinder wollen spielen, Freude haben und sich wohl fühlen. Sie wollen auch trainieren, Leistung bringen und Erfolge feiern. Trotzdem muss Ergebnisorientierung hintenanstehen. Leistung ist wichtig, aber nicht mit Erfolg gleichzusetzen und muss definiert werden.

Es wird in Kleingruppen mit entsprechenden Schwerpunkten und Reizen trainiert. Die Einteilung der Mannschaftskader obliegt dem Trainerteam einer Altersgruppe und kann im gegebenen Rahmen flexibel sein. Eine Zuordnung zu einer höheren Altersgruppe erfolgt nur im Ausnahmefall. Ein Ausnahmefall stellt die Tatsache dar, dass in der höheren Altersgruppe mangels Spieleranzahl keine Mannschaft gemeldet werden kann. Diese Regelungen gelten verbindlich mit der Veröffentlichung des Konzepts ab der Saisonmitte 2019/2020. Zuordnungen von Kindern und Jugendlichen zu den Kadern, die vor diesem Zeitpunkt vorgenommen wurden, bleiben bis zum nächsten Jahrgangswechsel bestehen.

- „Spezialtraining“, wie z.B. Koordinationstraining wird in den Trainingsalltag einfließen und bildet ein Thema der Weiterbildung zum altersgerechten Training.
- Torwarttraining: Ab der D-Jugend soll einmal im Monat ein gesondertes Torwart-Training stattfinden.
- Alle Trainer verpflichten sich, altersgerechte Trainingsziele zu verfolgen und altersgerechte Trainingsmethoden anzuwenden.
- Die Trainer sollen bestimmte Standards verfolgen! Diese werden gemeinsam in einer Fortbildung festgelegt.
- Das Spielsystem des aktiven Leistungsbereichs dient als Vorgabe für den Jugendbereich und sollte ab der C-Jugend verfolgt werden.

## **Ziele**

Ziel ist es, eine konzeptionell ausgerichtete sportliche Leistungsentwicklung in unserem Juniorenbereich zu erreichen, die neben der Entwicklung der Mannschaftsleistung vor allem eine stärkere Beachtung der individuellen Leistungsentwicklung beinhaltet.

Die Neuausrichtung in unserer Juniorenabteilung ist mittelfristig angelegt. Die mit diesem Konzept eingeleiteten Veränderungsprozesse brauchen Zeit und müssen immer wieder überprüft werden. Die Jugendfußballabteilung strebt eine enge Anbindung an die aktiven- und Alte Herren-Abteilung an. Wichtig ist die Gewinnung aktiver und Alte Herren-Spieler für das Jugendtrainerteam. Ein Wunsch wäre die Schaffung von Patenschaften von aktiven- und Alte Herren-Spielern mit Jugendmannschaften. Weiterhin sollen den älteren Jugendspielern verstärkt reelle Perspektiven bei den Aktiven aufgezeigt werden.

Bereits im A-Jugendbereich soll eine konstruktive Kommunikation mit den Trainern der Aktiven und möglicherweise „Schnuppereinsätze“ erfolgen.

## **Trainingsinhalte, sportliche Ausrichtung**

In Anlehnung an das DFB-Ausbildungskonzept werden hier jeweils Leitlinien für Jugendbetreuer und Trainingsbausteine in kompakter Form aufgelistet.

Dadurch wird die Trainingsarbeit noch ein Stück transparenter.

### **Dotzbälle**

Bewegungsaktivitäten mit und ohne Ball  
Spaß als Gruppe und im Einzelspiel

### **G-Jugend**

Umfassende Bewegungsschulung

Die ersten Eindrücke bei den Kindern entscheiden oft darüber, ob ein Kind Begeisterung für den Fußball entfacht und langfristig dabeibleibt. Das „Training“ (besser: das Spielen) muss somit vom ersten Augenblick an Spaß machen. Der Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund.

Trainingsgrundlagen:

- Kleine Gruppen, viele Bewegungsaktivitäten für jeden.
- Begeisterung für das Bewegen und Spielen wecken
- Einfache Bewegungsaufgaben in interessante Verpackung stecken
- Vielseitige Aufgaben mit verschiedenen Bällen stellen
- Einfache Regeln vermitteln
- Ein Herz und offenes Ohr für Kinder haben

Lernziele:

- spielerisches Kennenlernen von Bällen (Softball, Luftballon, Fußball)
- Ball dribbeln können
- Einfache Körperkoordination

Maßnahmen:

- vielseitige Bewegungsabläufe,
- Übungen in Kleingruppen mit vielen Balkontakten,
- Alle Aufgaben spielerisch vermitteln

### **F-Jugend**

Vielseitigkeitsschulung Teil 1

Mit Schulbeginn spüren viele Kinder Lust, über das Fußball spielen im Freundeskreis hinaus, regelmäßig im Verein zu trainieren und zu spielen. Der Vereinsfußball vermittelt den Kindern eine Gruppenzugehörigkeit und sie entdecken Gleichgesinnte.

Trainingsgrundlagen:

- Kleine Gruppen, kleine Felder, viele Aktivitäten,

- Training ist spielen mit vielen Ballkontakten für jeden
- Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern
- Durch „Vormachen – Nachmachen“ das Lernen fördern
- Geduld zeigen
- Kein Zeit- und Leistungsdruck, es gibt keine feste Position
- In jeder Situation Vorbild für die Kinder sein

Lernziele:

- Erstes Pass-Spiel, Ballannahme
- Beidfüßiges Schießen
- Kontrolliertes Ball dribbeln
- Körperkoordination

Maßnahmen:

- Passen durch Vor- und Nachmachen
- Erste leichte Torschüsse
- Freies Fußballspielen in kleinen Teams mit vielen Toren z.B. Funinio

## **E-Jugend**

Vielseitigkeitsschulung Teil 2

Die Kinder fangen an, ihre Spielfreude und ihre Spielideen umzusetzen. In diesem Alter dominiert das freie Fußballspielen in kleinen Gruppen, auf kleinen Feldern in immer neuen Varianten. Die individuelle Entwicklung wird gefördert, Grundtechniken werden vermittelt.

Trainingsgrundlagen:

- Individuelle Stärken fördern
- Technik-Training ist vor allem Spieltraining
- Viele Ballkontakte und Spielaktionen für alle anstreben
- Auf genaue Abläufe achten, wenn nötig korrigieren
- Ein taktisches „Grund-ABC“ vermitteln
- Fairness, Zuverlässigkeit, Höflichkeit, ... vorleben

Lernziele:

- Grundtechniken (beidfüßiges Pass-Spiel, Ball-An/-Mitnahme, Schusstechnik) vermitteln und verfeinern
- Spielerisches Einüben der kennengelernten Grundtechniken
- Beginn des Kopfballspiels (ACHTUNG: leichte Bälle)
- Alle Mannschaftspositionen kennenlernen
- Koordination + Geschicklichkeit mit Ball

Maßnahmen:

- Freies Fußballspielen in kleinen Teams (2:2, 3:3, 4:4) in einem Anteil von etwa 50%
- Technikübungen in kindgemäßem Spieltraining
- Fangspiele, vielfältige Parcours
- Einfaches Kopfballspiel mit Softball

## **D-Jugend**

Fußballspezifisches Grundagentraining Teil 1

Im „besten Lernalter“ sprühen die Kinder vor Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude. Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen. Es beginnt das systemische Fußball-Spielen.

Trainingsgrundlagen:

- Alle Basistechniken schrittweise und im Detail verbessern
- Üben und spielen zum gleichen Schwerpunkt verbinden
- Konsequenz auf Beidfüßigkeit achten



- „Kondition“ vor allem durch Spielformen mitschulen
- Mit individuellem Training beginnen
- Intensiv kommunizieren und die Spieler aktiv einbinden

#### Lernziele:

- Die Basistechniken werden stabilisiert und im flüssigen Spiel umgesetzt
- Gruppentaktisches Verhalten wird geweckt, Offensiv- und Defensivverhalten erkannt
- Spielerpositionen sind bekannt (Positionsrotation)
- Kopfballspiel entwickeln, alle Schusstechniken sind anwendbar
- Koordinationsdefizite werden vermindert
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Zweikampfverhalten
- Torwarttechnik und –verhalten
- Persönlichkeitsentwicklung durch Fördern der Eigeninitiative und Übernahme von Verantwortungen

#### Maßnahmen:

- Freies Fußballspielen in Teams bis 9:9
- Gruppentaktische Übungen in 2:2 bis 4:4
- Kondition durch adäquate Spielformen mit Ball
- Torschustraining in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Wahl von Mannschaftskapitän und anderer Funktionen

### **C-Jugend**

#### Fußballspezifisches Grundlagentraining Teil 2

Kinder wachsen zu Jugendlichen heran. Diese Reifungsprozesse bringen neue geistig-psychische und körperliche Eigenschaften hervor. Diese werden positiv begleitet, um fußballerische Leistungssteigerungen hervorzurufen und neue Impulse für die Persönlichkeitsentwicklung zu setzen.

#### Trainingsgrundlagen:

- Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten
- Jeden Spieler individuell fördern
- Eigeninitiative und -motivation aufbauen und stabilisieren
- Kreativität ist wichtiger als starre taktische Abläufe
- Keine zu frühe Positionsspezialisierung vorgeben
- Hierarchien bilden, Verantwortlichkeiten schaffen

#### Lernziele:

- Grundtechniken können in Tempo und unter Druck des Gegners angewendet werden
- Gruppentaktisches Verhalten wird verfeinert und das Abwehr- und Angriffsverhalten automatisiert
- Körperliche Fitness und Athletik wird aufgebaut
- Individualtaktisches Verhalten wird verstärkt
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Torwarttechnik und –verhalten
- Teamfähigkeit wird durch Kommunikation auf dem Platz gestärkt
- Persönlichkeitsentwicklung wird individuell gefördert

#### Maßnahmen:

- Freies Fußballspielen in Teams bis 11:11
- Positionsspiele, Freilaufen, Raumaufteilung,
- Üben von Spielverlagerungen und taktischem Verhalten bis 6:6
- Aufwärmtraining, Fitness- und Konditions- und Sprintübungen
- Zweikampfverhalten mit Ball

- Torabschlussübungen in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Spieler erhalten aktive Aufgaben in der Trainingsarbeit und weitere Funktionen

### **B-und A-Jugend**

Beginnendes Spezialisierungstraining

Trainingsgrundlagen

- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen abstimmen
- In Theorie und Praxis technisch-taktische Details trainieren
- Komplexer trainieren, aber die Individualität beachten
- Die Spieler aktiv einbinden
- Mitbestimmung ermöglichen
- Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen
- Sportliche und schulisch/berufliche Belastungen koordinieren

### **B-Jugend**

Die Jugendlichen entwickeln ihre eigene Persönlichkeit, beim Sport und in der Gesellschaft. In dieser Phase muss die Freude am Fußballspielen erhalten und die Ernsthaftigkeit und der Leistungswille gestärkt werden. Sportlich sind die technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren und die körperlich-athletischen Möglichkeiten zu fördern.

Lernziele:

- Die Spieler zeigen Leistungsbereitschaft
- Taktische Abläufe in der Gruppe und der Mannschaft werden verfeinert und automatisiert
- Erlernen von verschiedenen Spielsystemen (Theorie + Praxis)
- Dynamische Technik unter Zeit- und Gegnerdruck
- Umfassende körperliche Fitness
- Positionsspezifische Anforderungen erlernen
- Individuelle Stärken werden spezialisiert
- Zweikampfverhalten
- Selbständigkeit der Spieler einfordern, um die wachsenden Persönlichkeiten zu unterstützen
- Teamfähigkeit der Spieler weiter entwickeln

Maßnahmen:

- Spaß am Fußball im Team vermitteln
- Spezielle Konditions- und Fitnessübungen
- Spielabläufe automatisieren, Mannschaftstaktische Szenen üben
- Pressing-Übungen
- Auftaktbewegungen, Finten automatisieren
- Standard-Situationen (Ecke, Freistoß, etc.) vorbereiten
- Spieler können beim Training und Spiel mitbestimmen

### **A-Jugend**

In der höchsten Junioren-Altersklasse werden die Jugendlichen auf einen reibungslosen Übergang in den Aktivenfußball vorbereitet. Die Jugendlichen haben diesen Prozess aktiv mitzugestaltet. Die erlernten Grundlagen werden den größeren Wettspielanforderungen angepasst.

Lernziele:

- Mannschaftstaktik auf verschiedene Spielsysteme optimieren
- Positionsspezifische Techniken werden perfektioniert
- Körperliche Fitness und psychische Stärke
- Die Spieler sind selbständig und übernehmen Verantwortung für die Mannschaft und für den Verein

Maßnahmen:

- Komplexe Spielformen einstudieren
- Spezielle Konditions-, Fitness- und Kraftübungen
- Individuelle Fähigkeiten perfektionieren
- Technisch-Taktische Details in Theorie und Praxis vermitteln
- Führungsspieler leiten einzelne Trainings-Segmente und werden in die Jugendtrainer-Tätigkeit integriert

## Tipps für ein erfolgreiches Trainerverhalten

Vor dem Spiel:

- Eine kurze Besprechung mit einigen Grundinformationen genügt. Die Spieler nicht durch komplexe Anweisungen überladen! Einfache und leicht verständliche Hinweise in der Sprache der Kinder sind hilfreicher!
- Eltern haben bei einer Besprechung in der Kabine nichts verloren. Die Kinder sollen einen Mannschaftsgeist ohne Beeinflussung der Eltern aufbauen!
- Selbständiges Umziehen der Spieler fördern, ohne sie allein zu lassen. Sie zur Selbständigkeit erziehen und mündige Spieler heranbilden!

Im Spielverlauf:

- Unsachliche und lautstarke Kritik vermeiden. Ein Anbrüllen von Kindern, wie es oft genug beobachtet wird, bringt nichts und ist pädagogisch nicht verantwortbar!
- Fremdwörter und sportspezifische Fachbegriffe grundsätzlich vermeiden, da die Kinder die Bedeutung meist nicht verstehen. Umschreibungen oder Bilder können dagegen hilfreich sein. Dabei einfache Sätze bilden. Die Sprache sollte sachlich erklärend und ruhig sein.
- Nur positiv auf die Spieler einwirken, sie unterstützen und nicht gleich beim ersten Fehlpass Kritik üben!
- Auch Kinder hören gerne Lob!
- Auf die Eltern beruhigend wirken, wenn sie Spieler lautstark kritisieren oder in das Spiel hineinrufen.
- Eventuell sogar kurze ruhige Einzelgespräche mit den Eltern führen!

In der Halbzeitpause:

- Den Spielern Selbstvertrauen geben. Den Kindern deren Möglichkeiten und Fähigkeiten aufzeigen. Beispielsweise den Kindern konkret sagen, was gut und was schlecht war, und erklären, was sie besser machen können! Vorteilsansprache!
- Die Mannschaft auch bei der Halbzeit zusammenhalten und von den Eltern trennen, da diese sonst individuell auf das Kind einwirken und möglicherweise Aufgabenstellungen des Trainers untergraben werden, was zur Verunsicherung führt!
- Den Kindern Getränke reichen. Nicht sofort auf sie einreden. Erst mal zur Ruhe kommen lassen! Ggf. die Kinder selbst reflektieren lassen ohne Mitspieler zu diskreditieren.

Nach dem Spiel:

- 7 / 11 Meter schießen lassen!
- Nochmals die Mannschaft zusammenholen und mit den Spielern das Spiel besprechen. Auch die Kinder zu Wort kommen lassen. Sie wollen ihre eigenen Eindrücke schildern.
- Keine Kritik direkt nach dem Spiel. Stattdessen die Spieler je nach Spielverlauf beruhigen und Schwächen im nächsten Training trainieren.